



Akademie für Familienpädagogik
Neu-Schönstatt Quarten

Familientrainer-Kurs Schweiz 6 November 2016 bis März 2018

Bericht an die Stiftung Familie bilden

Sehr geehrte Mitglieder des Stiftungsrates!

Wir sind sehr dankbar für die von der Stiftung gewährte grosszügige Unterstützung des seit November 2016 laufenden Familientrainer-Kurses.

Wir sind überzeugt, dass diese Investition in die Familien Früchte tragen wird für die Familienarbeit in der Schweiz.

Es nehmen sieben Familien am Kurs teil. Alle sind sehr engagiert, wollen lernen und wachsen.

Warum machen sie diesen Kurs, was erwarten sie?

Einige Aussagen dazu (am ersten Wochenende):

- Wir wollen unsere Originalität als Ehepaar stärken
- Wir wollen Hauskirche sein als Familie und in die Gesellschaft hineinwirken
- Wir wollen neue Ideen entwickeln, wie wir christlich leben können
- Wir wollen als Ehepaar etwas ausstrahlen
- Wir wünschen uns Themen und Gedanken als Anstoss von aussen
- Wir möchten Zeit haben für grundsätzliche und tiefere Gespräche
- Wir wollen bewusst Familie leben
- Wir wollen Impulse, wie wir unseren Kindern Werte und den Glauben weitergeben können
- Wir wollen unsere Zusammengehörigkeit behalten und vertiefen, auch wenn wir jetzt beruflich verschiedene Wege gehen
- Wir wollen herausfinden, was unser Weg ist (wir spüren, dass was Neues kommt)
- Wir wollen das Unsere in den Blick bekommen, um bewusste Entscheidungen treffen zu können (für uns, unsere Kinder, unser Engagement)
- Wir erwarten uns lebenspraktische Impulse für den Alltag – und möchten unsere Handlungskompetenz stärken (wir wissen viel – wie setzen wir das um?)
- Wir wünschen uns Zeit für das Gespräch, den Austausch als Ehepaar
- Quarten ist für uns eine Oase
- Wir hatten eine intensive Phase – wollen uns unserer Situation stellen und offen sein für das, was Gott für uns bereithält
- Wir möchten unseren Kindern das Beste für sie mitgeben, ihnen jetzt ein liebevolles Heim geben, wissend, dass wir sie wieder gehen lassen
- Andere Familien kennenlernen
- Wir wollen miteinander wachsen – als Ehepaar, als Familie, als christliche Gemeinschaft
- Wir wollen uns für eine christliche Gesellschaft einsetzen
- Wir möchten uns selber und die Wirkung der Umwelt auf uns bewusster wahrnehmen, um uns evtl. abgrenzen zu können
- Wir wünschen uns Anstösse von Pater Kentenich zur Selbsterziehung

- Die Ehevorbereitung und das Familienseminar in Quarten haben uns sehr gutgetan – wir möchten weitermachen
- Wir möchten mal ungestört einige Sätze miteinander reden können
- Austausch mit anderen Paaren und Familien
- Wir möchten als Paar gestärkt werden
- Wir erwarten uns neue Impulse – auch für die Erziehung: wie können wir unsere Kinder stärken, wenn sie „draussen“ auf ganz andere Werte prallen...

In den fünf bisherigen Wochenenden und der Sommerwoche wurde die Rhetorik Pater Kentenichs gelernt und geübt: Leben entzündet sich am Leben. Die Familien sind gefordert, das eigene Leben, die eigenen Lebenskräfte, die eigene Originalität und Berufung zu entdecken und zur Sprache zu bringen. In jeweils kleinen Übungsreferaten redeten sie z.B. über

- Im Gespräch bleiben als Paar
- Echte Begegnung
- Das Zusammenspiel in der Familie pflegen
- Einander ernst nehmen
- Pubertät – eine schwungvolle Zeit
- Kleine Impulse – grosse Wirkung
- Aufeinander vertrauen
- Wachstum am Rande der Komfort-Zone
- Alle Menschen sind gleichwertig
- Geh mit anderen so um, wie du selbst behandelt werden möchtest
- Wertschätzung – ein Werkzeug zum Wachstum
- Unsere Familie – ein Original
- Mann sein, Frau sein, Familie sein
- Die Freude pflegen
- Den richtigen Blickwinkel haben – ist das Glas halb leer oder halb voll?
- Die Ehe als Sakrament
- Mit Konflikten umgehen
- Medien in der Familie
- Bewusst positiv!
- „Spuren im Sand“
- „Liebe wird zum Hauptberuf“
- Ich wachse und entfalte mich mit DIR

Das Programm der Wochenenden umfasst jeweils:

- Berichte von der Hausübung: unter einem bestimmten Blickwinkel wurden Lebensbeobachtungen gesammelt.
- Ein Thema der Pädagogik Schönstatts (z.B. Haltungspädagogik, Idealpädagogik, das Ehesakrament, Erst- und Zweitursachenlehre Pater Kentenichs, Grundkenntnisse in Moderation, Bindungspädagogik, die Lehre der Kirche zu Ehe und Familie, Tipps zur Organisation von Familienveranstaltungen, Apostolat und Sendung, in der Liebe wachsen ...).
- Ein Aspekt der Rhetorik Pater Kentenichs (z.B. Beobachten/Vergleichen/Straffen/Anwenden, die Wahrheiten wertvoll machen, mit einem Zentralwert und Nebenwerten arbeiten, Natur und Übernatur zur Sprache bringen).
- Zeit zum Vorbereiten eines Übungsreferates.
- Ein kleines Referat halten – mit Videoaufzeichnung und Reflexion in der Gruppe.
- Zeit zum Austausch und für Diskussionen.
- Gebetszeiten, Hl. Messe mit den Kindern.
- In der Sommertagung: Zeit für Ausflüge, Spieleabende...

Es ist im Laufe der Zeit eine sehr dichte Atmosphäre entstanden. Es werden – anhand der Anregung durch die Referate der Referenten und Teilnehmer – sehr intensive und tiefe Gespräche in der Gruppe geführt. Und gleichzeitig wird die Freiheit, der Persönlichkeitsraum und die Originalität jeder Familie und jeder Person sehr hochgeschätzt.

Die Begleitfamilie Sabine und David Odermatt sind zusammen mit ihren Kindern Ansprechpartner für alle Situationen, sie organisieren die Kinderbetreuung und den Programmablauf, halten den Kontakt zum Bildungshaus, moderieren die Treffen... Sie leisten einen sehr grossen Dienst und werden von allen Familien sehr geschätzt.

Die Kinder sind während der Arbeitseinheiten der Eltern super betreut von einem tollen Team, das das Ehepaar Martina und Javier Alonso-Kühnis zusammen mit Sereina Rubin leitet.

Am 24. März (nachmittags) findet die Sendungsfeier statt.

Die Familien präsentieren ihr gefundenes Lieblingsthema und werden von Bischof Marian Eleganti die Diplome überreicht bekommen und in der Hl. Messe ausgesendet in ihren je persönlichen Wirkungsbereich.

***Wir laden Sie und euch herzlich für diesen Nachmittag ein!
Eine spezielle Einladung ist noch am Entstehen.***

In den Wochen bis dahin wird nun jede Familie ein Prüfungshausgespräch als Referenten gestalten. Ein Nachgespräch mit den Leitern des Kurses (Gertrud und Norbert Jehle) mit Reflexion gibt Rückmeldung und vielleicht noch letzte Lernimpulse.

Einige Bilder aus dem Leben des Kurses:



Dezember 2017
Gertrud und Norbert Jehle